

„Wasser marsch“ für Pellworm und die Halligen



Rundum ein Anlass zur Freude: die Inbetriebnahme der neuen Wattleitung zur Insel Pellworm und den Halligen Hooe und Süderoog. Für dieses Großprojekt quer durch das geschützte UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer zogen Politik, Gemeinden und der Wasserverband Nord an einem Strang.

Ein ganz besonderes Projekt sei es gewesen, sagte Peter Klerck, Technischer Leiter des WV Nord. Eines, das er in seinen 25 Jahren beim Verband so noch nicht auf dem Tisch hatte. Leitungen planen und bauen gehörten zu seinem Tagesgeschäft. Aber ein Riesenprojekt – durch Deiche hindurch, zehn Kilometer quer durchs Watt, unter Berücksichtigung der Tiden und umwelttechnischen Belange, dann noch ein archäologischer Fund auf der Trasse. „Das alles hatte es in sich!“

Und erst die Finanzierung! Es sei klar gewesen, dass der kommunale Verband die gut 10 Millionen Euro nicht alleine stemmen konnte. Für das Leben auf den Inseln und Halligen spiele Trinkwasser eine elementare Rolle, warben Gemeinden und Verband um Unterstützung aus Landesmitteln – und fanden Gehör. Mit 3,7 Millionen Euro aus dem Infrastrukturprogramm IMPULS beteiligte sich das Land.

So konnten 2024 in einem kleinen Sommerzeitfenster die Anlandungspunkte auf der mit dem Festland verbundenen Hamburger Hallig sowie auf Pellworm realisiert

Neue Leitung sichert Versorgung im Wattenmeer



Das erste frische Wasser genossen die zu dem Zeitpunkt amtierende Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack, Finanzministerin Silke Schneider, WV Nord-Verbandsvorsteher Martin Ellermann und Pellworms Bürgermeisterin Astrid Korth (v. l. n. r.). Foto: WVN

werden. Im Februar 2025 starteten die Vorbereitungen im Rendsburger Hafen. 9,5 Kilometer wurden als durchgehender Strang auf eine für dieses Projekt konstruierte Großtrommel aufgespult, die am Ende 160 Tonnen wog, erläuterte Paul Benz, Bauleiter der ausführenden Firma Paasch.

Diese Entwicklung war Grundlage für ein schnelles Arbeiten unter den strengen ökologischen Auflagen zum Schutz sensibler Arten im besonderen Lebensraum.

Die Einweihung am 6. Juni mit Partnern, Kollegen und Weggefährten war ein symbolischer Akt. Pellworms Bürgermeisterin

Astrid Korth fasste die Bedeutung der neuen Trinkwasserleitung quer durchs Watt so zusammen: „Herzlichen Dank an alle, die daran mitgewirkt haben, dass Pellworm, Hooe und Süderoog nunmehr beruhigt in die Zukunft blicken können.“

Lesen Sie weiter auf S. 4

Richtig trinken im Winter

Winterzeit – Erkältungszeit. Wer in den kalten Jahreszeiten genug trinkt, macht es Viren und Co. deutlich schwerer. Die Heizungsluft trocknet die Schleimhäute aus.



Foto: SPREE-PR/Fucke

Auch in der kühlen Jahreszeit braucht unser Körper ausreichend Flüssigkeit. Weil wir weniger schwitzen

als im Sommer, merken wir oft gar nicht, dass wir zu wenig trinken. Dabei ist Wasser wichtig für Konzentration, Kreislauf und ein starkes Immunsystem. Wer regelmäßig trinkt, beugt Müdigkeit und trockenen Schleimhäuten vor – und unterstützt den Körper dabei, Erkältungsviren abzuwehren. Am besten eignen sich Wasser, ungesüßter Tee oder verdünnte Fruchtsäfte, um gut durch Herbst und Winter zu kommen. Ein Tipp aus der Redaktion: heißer Birnensaft mit Zimt als wohltuende Pause zwischendurch. Schlagsahne passt natürlich auch dazu.

DAS JAHR 2025 BEIM WV NORD IN ZAHLEN

ANZAHL HYDRANTEN: 5.407	ERNEUERUNGEN IM ROHRNETZ: 19.730 m Hauptleitungen 1.880 m Nebenleitungen		ENERGIE AUS PHOTOVOLTAIK: 250 MWh/a	
GESAMTABGABEMENGE: ≈ 7.400.000 m³		ANZAHL KUNDENVERTRÄGE: TW: 33.311 SW: 25.132 NW: 9.336 <i>TW = Trinkwasser, SW = Schmutzwasser, NW = Niederschlagswasser</i>		
94.000 m KANALNETZ GEREINIGT	800 m KANALNETZ SANIERT	170 WASSER- ANTRÄGE	946 PUMP- STATIONEN	33 KLÄR- ANLAGEN
82 MITARBEITENDE	8 AZUBIS/ STUDENTEN	850 LEITUNGS- AUSKÜNFTE	829 EIGENTÜMER- WECHSEL	

Sensibles System im Untergrund

Warum Abwasserkanäle viel Aufmerksamkeit brauchen

Liebe Leserinnen und Leser, kommen Sie doch mit auf eine kleine Reise. Nein, nicht in ferne Länder, sondern hinab ins Erdreich, dort hin, wo die Rohre fürs Abwasser liegen, nahe Ihrem Haus, unter dem Asphalt von Straßen und ganzen Ortschaften.

Hintereinandergelegt würde es einmal von Flensburg bis Kapstadt und wieder zurück reichen, das knapp 28.000 Kilometer lange Abwasserkanalnetz in Schleswig-Holstein. Natürlich ist es hier vor Ort ein komplexes System aus verzweigten Kanälen und Betonbauwerken im Untergrund. Ein System, das die problemlose Abwasserentsorgung aus Bad und Küche oder das Abfließen des Regenwassers garantiert. Die Kommunalen Wasserverbände, der WV Norderdithmarschen mit Sitz in Heide, der WV Nord in Oeversee sowie der WV Nordangeln in Steinbergkirche, arbeiten tagtäglich daran, das in Haushalten und von Gewerbe gebrauchte Wasser auf ihren Kläranlagen zu reinigen und dem natürlichen Kreislauf wiederzuführen. Viele Aspekte gilt es dabei zu beachten.

Kanalnetz, das stetig gewachsen ist

Das Abwassernetz ist in den vergangenen zwei Jahrzehnten erheblich ausgebaut worden. Das Massensterben von Seehunden in der Nordsee und die starke Vermehrung von Algen in der Ostsee waren Anlass für etliche Programme. Der überwiegende Teil sind heute Trennkanäle, also jeweils eigene Trassen für Schmutzwasser, beziehungsweise Niederschlagswasser, um die Kläranlagen nicht zu überlasten.

Kameras, die durch Rohre fahren

Kontrolle? Muss sein! Nach der Selbstüberwachungsverordnung

SH sind Verbände verpflichtet, den gesamten Netzbestand optisch zu untersuchen. Dies geschieht entweder durch verbandseigene Technik oder externe Fachfirmen. Die Ergebnisse sind wichtige Grundlagen für die Wartung, Reparatur und Erneuerung der Systeme. Ebenfalls erwähnenswert: Der sparsame Umgang mit Wasser ist mit Blick auf die kostbare Ressource wichtig. Fließt aber zu wenig Wasser durch die Rohre, entstehen wesentlich mehr Ablagerungen, die zu Verstopfungen führen können.

Probleme, die es auf dem Land gibt

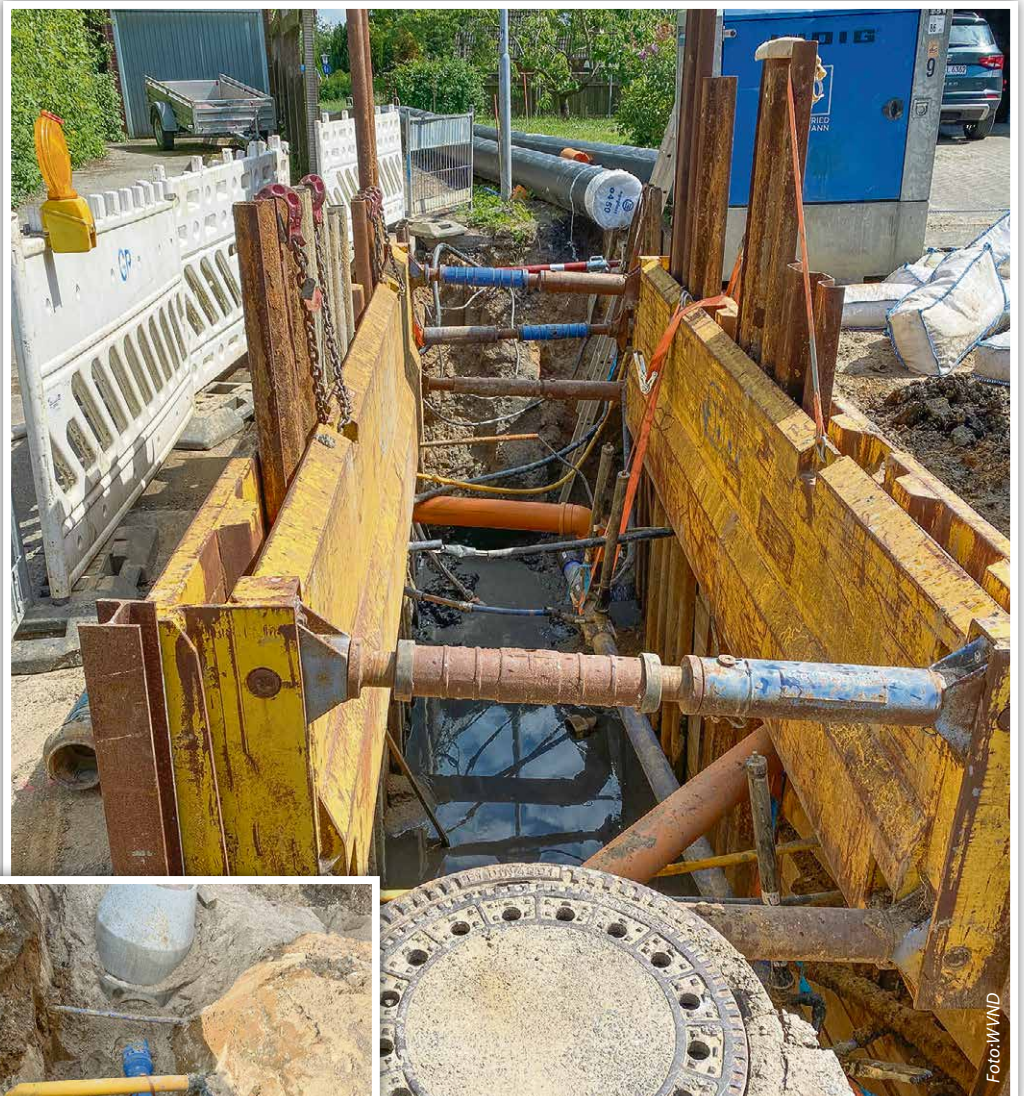
Der Bevölkerungsrückgang in einigen Regionen sorgt dort für größeren Druck bei der Gebührenaufkalkulation. Denn bei gleichen oder steigenden Kosten gibt es hier weniger verbleibende Gebührenzahler. Ein weiteres Thema: Fachkräfte. Ingenieure, Verwaltungspersonal, Techniker, Mitarbeiter im Trink- und Abwasserbereich – die Webseite wasserjobboerse.info listet freie Stellen der Branche auf.

Hürden, die oft im Weg stehen

Pflege, Wartung, Reparatur, Sanierung und Erneuerung – all das kostet Geld und Zeit. Für den täglichen Betrieb, aber auch Fördermittelanträge und öffentliche Ausschreibungen steigt der bürokratische Aufwand stetig an.

Achtsamkeit senkt Kosten

Die Kundinnen und Kunden können überall durch achtsamen Umgang selbst Einfluss auf die



In Großenwiehe erneuerte der WV Nord 400 Meter Regenwasserkanal. Foto: WV Nord

Gebühren nehmen. Verstopfungen der Pumpwerke durch die falsche Entsorgung von Feuchttüchern, Hygieneartikeln etc. müssen nicht sein. Kosten für die Schädlingsbekämpfung können ebenfalls reduziert werden.

▲ Langwierig und aufwendig war die Kanalsanierung in der Doesburger Straße und im Oldenkooger Ring in Friedrichstadt.

◀ Arbeiten auf engem Raum. Wenn Kanäle erneuert werden, muss auf kreuzende Leitungen von Gas, Strom oder Glasfaser geachtet werden.

Foto: WV Nordangeln

FAKTENLAGE

- 775 kommunale Kläranlagen reinigen in Schleswig-Holstein das Abwasser. 480 davon, und somit der am weitesten verbreitete Anlagentyp im Land, sind Abwasserteiche.
- Der Anschlussgrad an zentrale Anlagen beträgt etwa 95 Prozent.
- Das öffentliche Kanalnetz in SH misst 27.635 Kilometer aufgeteilt in 14.557 Kilometer für Schmutzwasser, 11.456 Kilometer für Regenwasser und 1.622 Kilometer für Mischwasser (Stand 2022).
- Die Abwasserrohre sind aus Steinzeug, Beton oder Kunst-

stoff und haben eine Lebensdauer von ca. 60–80 Jahren.

- Hohe Kosten: Immer wieder müssen Störungen in den Pumpwerken behoben werden: Rohre, Technik und Anlagen werden durch das falsche Entsorgen von Feuchttüchern bis hin zu Windeln beschädigt.
- Problematisch ist der Einwohnerrückgang, denn je weniger Menschen, desto weniger Schultern zum Tragen der Gebühren.
- Abwasserverbände finanzieren sich aus den Gebühren. Für Großprojekte ist man auf Fördermittel vom Land und der EU angewiesen.

Warum Winterschwimmen gesund ist – wo und wann Eisbadende gemeinsam in die Fluten springen



Die Eisbademeisters steigen seit vergangenem Jahr zweiwöchentlich für einen guten Zweck in die Flensburger Wogen

Fotos (2): David Garbe

Während die meisten Menschen bei Wassertemperaturen um den Gefrierpunkt längst ihre Badehose verstaubt haben, beginnt für eine wachsende Gemeinschaft erst die schönste Zeit des Jahres. Eisbaden, auch Winterbaden oder Kaltwasserschwimmen genannt, hat sich von einer Nischenbeschäftigung zu einem echten Gesundheitstrend entwickelt.

Allen voran die Flensburger Eisbademeisters, die seit dem vergangenen Jahr von November bis Februar alle zwei Wochen in die eisigen Wogen der Flensburger Ostsee für den guten Zweck steigen. Dabei sammelten sie in ihrer ersten Saison knapp 24.000 Euro für gemeinnützige Projekte. Im Januar und Dezember taucht die Temperatur des Wassers dabei regelmäßig unter die Zwei-Grad-Schwelle.

Vorteile des Kälteschocks

Der extreme Kälte-reiz aktiviert das Immunsystem, indem die Produktion weißer Blutkörperchen angekurbelt wird – eine Beobachtung, die durch Blutuntersuchungen vor und nach Schwimmstrecken in sechs Grad kaltem Wasser dokumentiert wurde. Die Auswirkungen erläutert eine aktuelle Meta-Analyse für Kaltwasser-Anwendungen. Sie untersuchte elf Studien mit insgesamt rund 3.200 Teilnehmenden. Das Papier bestätigt, was regelmäßige Eisbadende berichten: Eisbadende litten um 40 Prozent weniger unter Atemwegsinfektionen als Kontrollgruppen. Mediziner konnten bei regelmäßigen Winterschwimmern einen signifikanten Anstieg verschiedener Immunzellen im

Blut und wichtiger Immun-eiweiße nachweisen.

Die Gefäße profitieren ebenfalls von der Kälteexposition: Beim Eintauchen verengen sich die Blutgefäße, nach dem Verlassen des Wassers weiten sie sich wieder.



Dieser Wechsel trainiert das Herz-Kreislauf-System und kann langfristig zu einer verbesserten Durchblutung und stabileren Blutdruckwerten führen. Zusätzlich setzt der Körper Endorphine frei, die sogenannten Glückshormone, die für ein anhaltendes Wohlbefinden und eine verbesserte Stressresistenz sorgen.

Eisiges Vergnügen für alle

Grundsätzlich kann jeder gesunde Erwachsene das Eisbaden

erlernen und praktizieren. Besonders geeignet ist es für Menschen, die ihre körperliche und mentale Widerstandsfähigkeit stärken möchten. Sportlerinnen und Sportler nutzen Eisbäder zur beschleunigten Regeneration nach intensiven Trainingseinheiten, während andere die meditative und stresslösende Wirkung schätzen.

Wichtig ist eine schrittweise Gewöhnung, beginnend mit kalten Duschen und kurzen Wasserkontakten. Menschen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Bluthochdruck, Herzrhythmusstörungen oder dem Raynaud-Syndrom sollten vor dem Einstieg unbedingt ärztlichen Rat einholen. Auch Schwangere, Personen mit akuten Infekten oder unbehandelten Schilddrüsenerkrankungen sollten auf Eisbaden verzichten. Niemals sollte man allein ins kalte Wasser steigen – Sicherheit geht vor Abenteuer.

Das wissen auch die nördlichsten Eisbademeisters in Flensburg. Die Gründer Anneke und Martin Bergholz steigen nie alleine in die eisigen Fluten.

Termine

Flensburg:

Im Ostseebad springen die Flensburger Eisbademeisters zweiwöchentlich sonntags um 12.30 Uhr in die Ostsee. Los ging es am 2. November.

HIGHLIGHTS 2026

1. Januar 2026

Neujahresbaden

Büsum: am Hauptstrand von 9.30 bis 14 Uhr

Heiligenhafen: ab 11 Uhr

Wennigstedt-Braderup: auf Sylt, unterschiedliche Zeiten

Norddeich: ab 10 Uhr

Helgoland: um 12 Uhr

Olpenitz: um 12 Uhr

Wanderup: von 15 bis 17 Uhr

15. Februar 2026

Lübeck

Ab 13 Uhr Eisbaden mit Zumba-Warm-up, Eisbadewette und heißen Getränken. Im Altstadtbad Krähenteich. Teilnahme kostet 5 Euro. Anmeldung: altstadtbad-kräehenteich.de

Was es zum Eisbaden braucht

- **Ein Warum hilft.** Etwa das Bewusstsein, sich selbst Gutes zu tun.
- **Mütze, Schlauchtuch und Badeschuhe** wärmen beim Eisbaden. Wer sich zu lange der Kälte aussetzt, kann auch krank werden.
- **Gesundheit,** sonst belastet ein Kälteschock das Immunsystem zu stark.
- **Heiteres Wetter** und Windstille.
- **Andere Eisbadende** für mehr Sicherheit.
- **Geordnete Kleidung** und ein griffbereites Handtuch, um sich nach dem Eisbaden rasch einzumummeln.
- **Ruhige Atmung** beim Abtauchen gegen den Kälteschock.



Unabhängig vom Alter. Menschen mit Herzerkrankungen sollten sich vor dem ersten Eisbad ärztlichen Rat holen.

Weitere Eisbademeisters-Initiativen gibt es übrigens auch in Hamburg und Rostock.

» Aktuelle Spendenaktion und Treffen der Eisbademeisters gibt es im Internet unter www.eisbademeisters-fl.de

Fortsetzung von Seite 1

„Wasser marsch“

Hintergrund: Die alten Leitungen mussten dringend erneuert werden. „Sie lagen teilweise offen und hingen über freigespülten Priel. Unser übergeordnetes Ziel war es daher, frühzeitig eine dauerhaft zukunftsfähige Lösung für eine sichere Versorgung der Halligen und Insel zu schaffen“, erklärte der Technische Leiter Peter Klerck die Ausgangslage. Um so froher ist er, dass diese nun gefunden und erfolgreich abgeschlossen ist.



Die Wattleitung ist ein Ergebnis erstklassiger Zusammenarbeit aus Wasserfachleuten, Politik und Fachfirmen: Zur Einweihung kamen einige nochmal zusammen (v. r. n. l.): Martin Ellermann (Verbandsvorsteher des WVN), Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack, Martin Paasch und Paul Benz von Paasch Rohrleitungsbau GmbH, Pellworms Bürgermeisterin Astrid Korth, Anke und Hans-Gerd Christoffers von der Christoffers Onshore & Subseas GmbH, Rohrleitungsbauchef Benno Paasch, Jürgen Feddersen (ehem. Verbandsvorsteher), Ernst Kern (ehem. WVN-Geschäftsführer), Peter Klerck (Techn. Leiter WVN), Finanzministern Silke Schneider und WVN-Geschäftsführer Michael Eickmann.

Foto: WVN

Finanzministerin Silke Schneider

„Die neue Trinkwasserleitung ist ein bedeutender Schritt für die Versorgungssicherheit und Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger in der Region. Wir konnten dieses so wichtige Infrastrukturprojekt vor allem auch dank der IM-PULS-Mittel in die Tat umsetzen.“

Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack (Amtszeit 2020 – Nov. 2025)

„Wir feiern heute unser gemeinsames Verständnis dafür, dass Daseinsvorsorge nicht an der Küste endet, dass die Menschen auf Pellworm, auf den Halligen und den anderen Inseln eine ebenso sichere Versorgung mit Trinkwasser haben, wie überall sonst im Land.“

Pellworms Bürgermeisterin Astrid Korth

„Für Pellworm, Hooge und Süderoog ist die neue Trinkwasserleitung kein Luxus, sondern überlebenswichtig! Da wir keine eigene Süßwasserlinse haben, sind wir zwingend auf eine verlässliche Versorgung mit sauberem Wasser vom Festland angewiesen. Die Menschen auf Pellworm und den beiden Halligen sind sehr erleichtert darüber, dass die neue Leitung nun in Betrieb gehen kann. Wir sehen die enormen finanziellen Anstrengungen, die hierfür unternommen wurden, auch als Beleg dafür, dass dem Land der Fortbestand der Inseln und Halligen wichtig ist.“

Martin Ellermann, Verbandsvorsteher des Wasserverbandes Nord

„Der Wasserverband Nord stand mit dem Projekt vor einer technisch, finanziell und logistisch besonderen Herausforderung. Die Verlegung von rund 9.500 Metern Trinkwasserleitung in einem Stück durch das sensible Ökosystem Wattenmeer ist eine Meisterleistung.“

KURZER DRAHT

WASSERVERBAND NORD

Wanderuper Weg 23
24988 Oeversee
Tel.: 04638 8955-0
Fax: 04638 895555
E-Mail: info@wv-nord.de

Servicezeiten:

Montag bis Donnerstag:
8.30 Uhr bis 12.30 Uhr und
13.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag: 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
www.wv-nord.de

[wv-nord](http://wv-nord.de)

Interview mit dem neuen Geschäftsführer des WV Nord: Michael Eickmann

Modernen Kurs fortsetzen

Michael Eickmann trat am 1. Januar das große Erbe seines langjährigen Vorgängers Ernst Kern an und übernahm die Geschäftsführung des WV Nord. Aus Paderborn stammt der heute 41-Jährige. Vor elf Jahren zog der Umweltingenieur für die Arbeit in den Norden. Damals vom ersten nassgrauen, windigen Winter überrascht fühlt er sich nun aber sehr angekommen in der Region. Wie er die ersten Monate im neuen Job in Oeversee erlebt hat, darüber sprach Michael Eickmann mit der WASSERZEITUNG.

WASSERZEITUNG: Wie war Ihr Start im Wasserverband Nord?

Michael Eickmann: Ich wurde sehr herzlich begrüßt und empfangen. Verständlicherweise waren alle sehr gespannt, wer da nun auf Ernst Kern, der mehr als 30 Jahre Geschäftsführer war, folgt. Ich hatte das Glück, noch eine Weile mit ihm zusammenzuarbeiten und in dieser reibungslosen Übergangsphase Abläufe, Kolleginnen und Kollegen sowie wichtige Partner aus Politik, Wirtschaft und den Behörden zu treffen und gleich gut ins Arbeiten zu kommen.

strategisch weiterentwickeln. Das ist eine spannende, verantwortungsvolle Aufgabe.

Neben den erwartbaren Inhalten, was hat Sie überrascht?

Meine Vorstellung von einem gut funktionierenden Verband wurde übertroffen. Der WV Nord ist technisch wirklich auf der Höhe, hier wurde viel investiert. Das macht uns sehr leistungsfähig. Auch die Verwaltung arbeitet hochprofessionell und ist bestens strukturiert. Das ist eine wichtige Grundlage, um die Trinkwasserversorgung für die 66 Mitgliedsgemeinden zuverlässig zu gewährleisten.

Sie kommen aus der Wasserbranche, wo unterscheidet sich die jetzige Position von der vorigen?

Als Regionalleiter bei der Schleswig Abwasser GmbH war ich für die Abwasserentsorgung von Gemeinden und Städten verantwortlich. Nun ist mein Verantwortungsbereich deutlich breiter: Neben der Trinkwasserversorgung kommt auch der kaufmännische Bereich hinzu, und ich darf den Verband insgesamt

Wie gestalten Sie die Zusammenarbeit mit Ihrem Team und den Gremien?

Ich möchte ein nahbarer, erreichbarer Vorgesetzter sein und mit allen Mitarbeitern ins Gespräch kommen und zwar nicht nur hier in der Geschäftsstelle, sondern auch mit den Wasserwerkern, Rohrnetz- und Abwasserkollegen, die im Verbandsgebiet arbeiten.

Im Vorstand und vom Verbandsvorsteher Martin Ellermann wurde ich ebenfalls herzlich emp-



Michael Eickmann (Mi.) setzt auf verbindende Gespräche. Hier im Austausch mit dem ehemaligen sowie dem aktuellen Verbandsvorsteher des WV Nord: Jürgen Feddersen (l.) und Martin Ellermann.

Foto: WVN

fangen und freue mich, dass sich die Beteiligten in diesem ehrenamtlichen Gremium engagiert einbringen. Auf die erste große „eigene“ Verbandsversammlung freue ich mich sehr, dort möchte ich den Dialog mit den Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinden weiter vertiefen.

Welche Impulse oder Ideen bringen Sie mit?

Der Verband steht sehr gut da. Deshalb geht es nicht darum, das Ruder komplett herumzureißen, sondern darum, Bewährtes fortzuführen und gemeinsam mit dem erfahrenen Team Schritt für Schritt weiterzuentwickeln. Besonders

wichtig ist mir dabei, den eingeschlagenen modernen Kurs fortzusetzen und die Digitalisierung weiter auszubauen.

Welche Schwerpunkte sehen Sie in den nächsten Jahren?

Der Abwasserbereich wächst, wenn Gemeinden ihre Aufgabe an uns übertragen. Darauf müssen wir uns personell und strukturell einstellen. Gleichzeitig gilt es, die Trinkwasserversorgung auch unter den Bedingungen des Klimawandels langfristig zu sichern. Und wir müssen im Team den anstehenden Generationswechsel gut vorbereiten, damit das Know-how erhalten bleibt.

Welches wird die erste große Maßnahme unter Ihrer Federführung sein?

Ein zentrales Projekt ist der Bau einer zweiten Haupttransportleitung vom Wasserwerk Richtung Handewitt. Hier investieren wir in den kommenden Jahren viele Millionen Euro, um die Versorgungssicherheit im nordöstlichen Verbandsgebiet weiter zu erhöhen.

Was könnten die Kundinnen und Kunden noch über Sie wissen, das nicht in Ihrem Lebenslauf steht?

Ich stehe persönlich hinter dem, was wir tun und trinke selbst fast ausschließlich Leitungswasser.

Kurz gesagt

Geboren 1984 in Paderborn
Verheiratet, ein Sohn
Wohnt in Bordesholm
Studium: Master of Science Umweltingenieurswesen Universität Kassel
Geschäftsführer des WV Nord seit 1. Januar 2025, davor Regionalleiter der Schleswig Abwasser GmbH

Es ist ein hochwertiges, streng kontrolliertes Lebensmittel aus unserer Region und zeigt, wie wertvoll und zukunftsrelevant unsere Arbeit ist. Diese Haltung prägt auch meine tägliche Arbeit im Verband.

MITARBEITER

WV Nord bleibt bei Ausbildung am Ball

Am besten ist es, dem Fachkräftemangel aus eigener Kraft etwas entgegenzusetzen. So der logische Ansatz des WV Nord, kontinuierlich auszubilden. Auch 2025 starteten wieder vier junge Menschen aus der Region ihre Lehrjahre beim kommunalen Wasserunternehmen – und zwar im kaufmännischen beziehungsweise im technischen Bereich. In den nächsten drei Jahren bekommen sie beim Arbeiten im Verband und Lernen in der Berufsschule das nötige Rüstzeug für ihr Erwerbsleben.



Foto: WVN

Sie starteten am 1. August gemeinsam beim Wasserverband (v. l. n. r.): Den Ausbildungsberuf Umwelttechnologin für Abwasserbewirtschaftung wählten Marie Eggert, 24 Jahre alt aus Silberstedt, und Chayenne Möller-Wenzel, 17 Jahre alt aus Bordelum. Die 19-jährige Nele Magnussen aus Handewitt lernt Kauffrau für Büromanagement.



Foto: WVN

Der Weg am 1. September zum Arbeitgeber im Wanderuper Weg in Oeversee war für den 17-jährigen Luca Tom Zitzow an seinem ersten Tag kurz. Der angehende Rohrleitungsbauer stammt aus Wanderup. Allerdings wird er für seine Tätigkeit künftig im gut 1.135 Quadratkilometer großen Verbandsgebiet ordentlich unterwegs sein.

++news++news++news++

Richtig geknobelt!

Das Lösungswort des Rätsels in der Frühlingsausgabe der WASSERZEITUNG passte in die Jahreszeit. Die richtige Antwort „Ostern“ erreichte den WV Nord sowohl per Postkarte und Brief als auch als E-Mail.

Unter allen Einsendern wurden als Gewinner ausgelost: **Sonja Jacobsen** aus Freienwill, **Nis Martin Petersen** aus Harrislee und **Karin Laetsch** aus Großenwiehe.

Herzlichen Glückwunsch!

Richtig gewählt!

Genau richtig mit ihrer Berufswahl haben offenbar auch diese drei Kolleginnen und Kollegen aus dem Team des WV Nord gelegen. Schon 30 Jahre ist Verwaltungschef **Udo Petersen** an Bord. Silberhochzeit mit dem Verband feiert der Technische Leiter **Peter Klerck**. Der frischgebackene Wassermeister **Jan Beckmann** (siehe S. 8) arbeitet seit zehn Jahren beim Verband. Alles Gute zu diesen besonderen Jubiläen!

UMWELTTIPP

Zigarettenfilter sind aus Kunststoff, der nicht biologisch abbaubar ist. Sie in einer kleinen Dose unterwegs zu sammeln, verhindert Verschmutzung. Danke!



FARBE AUF DEN TELLER!

Warum Obst und Gemüse im Winter nicht nur was fürs Auge sind

Oh du schöne Weihnachtszeit, hältst Plätzchen und Gänsebraten für uns bereit. Läuft Ihnen da auch das Wasser im Mund zusammen? Doch Achtung, die kalorienreichen Leckereien haben es in sich! Wir verraten Ihnen, wie Sie lästige Kilos vermeiden und fit durch die kalte Jahreszeit kommen.

Fehlendes Sonnenlicht und niedrige Temperaturen fördern im Winter Erkältungskrankheiten. Daher sollten wir unser Immunsystem rechtzeitig stärken. Eine ausgewogene Ernährung hilft dabei, den Körper mit allen wichtigen Nährstoffen zu versorgen. Diese stecken vor allem in frischen, saisonalen Lebensmitteln aus der Region.

Abwechslungsreich und bunt

Wurzeln, Knollen und Kohlarten haben im Winter Saison. Sie haben sehr viele Nährstoffe, da sie erst bei niedrigen Temperaturen geerntet werden, und sind besonders im gebackenen oder gedünsteten Zustand bekömmlich. Gestalten Sie Ihren Speiseplan so bunt wie möglich. Nur eine ausgewogene Vielfalt an Obst, Gemüse, magerem Fleisch, Milchprodukten, Vollkorngetreide sowie guten Fetten deckt unseren Nährstoff- und Energiebedarf. Wie wäre es morgens mit einem warmen Haferflocken-Porridge? Ein wenig Zimt, Nüsse und Trockenfrüchte dazu, dann starten Sie wohligh und fit in den Tag. Die Ballaststoffe halten lange satt und unterstützen das Mikrobiom im Darm – und damit



Bunt und gesund: Gute Ernährung und kochen kann im Winter richtig Spaß machen.

Fotos (2): SPREE-PR/Wolf

Ihre Abwehrkräfte. Wer bereits erkältet ist, sollte auf Milchprodukte und Fertiggerichte verzichten, denn sie fördern Entzündungen.



Beim Einkauf am besten auf frische, regionale Produkte achten.

Gesund und wohltuend

Wintergemüse, besonders Wirsing, ist sowohl nährstoffreich als auch kalorien-, cholesterin- und fettarm. Es enthält entzündungsfördernde Stoffe und die Ballaststoffe fördern eine gesunde Darmflora. Für Naschkatzen empfiehlt sich Winterobst. Das spart Kalorien, liefert Antioxidantien und viel Vitamin C, welches für das Immunsystem und für die Eisenaufnahme unverzichtbar ist. Bei Äpfeln und Birnen sollten späte Herbstsorten gewählt werden, bei Zitrusfrüchten vor allem Bio-Qualität.



Tiefkühl Obst wird erntefrisch schockgefrostet und behält dadurch seine Vitamine. Trockenfrüchte regen die Verdauung an, enthalten aber viel Zucker. Um den Vitamin-D-Mangel bedingten Winterblues abzufangen, eignen sich Nüsse, denn sie liefern das Glückshormon Serotonin. Eine Handvoll pro Tag genügt, sonst landen die gesunden Fette

K(I)eine Sünde für alle, die zwischendurch doch was Süßes brauchen: **Zartbitterschokoladen-Mousse**

Zartbitterschokolade hat einen positiven Effekt auf das Herz-Kreislauf-System, da sie die Gefäße erweitert. Das Rezept finden Sie unter: <https://tinyurl.com/bdcwdrwv>



Tipps gegen den Winterblues

- Jeder hat ein individuelles Energielevel. Wer schnell friert, sollte besonders im Winter **auf rohes Gemüse verzichten** und stattdessen wärmende Speisen und Getränke wählen.
- **Spaziergänge** an der frischen Luft versorgen uns mit Sauerstoff und Vitamin D, bringen gute Laune und bauen Stress ab. Auch **Krafttraining** lohnt sich. Neben zusätzlicher Wärmeenergie werden beim Muskelaufbau entzündungshemmende Hormone produziert, die das Immunsystem stärken.

- **Auszeiten** fördern unser seelisches Wohlbefinden. Progressive Muskelentspannung, Meditation und warme Fußbäder helfen beim **Entspannen**. Auch die Schlafqualität wird verbessert. Wechsel duschen, Saunagänge und Kneippanwendungen **stärken das Immunsystem**, fördern die Durchblutung und härten gegen Kälte ab.



- **1,5 bis 2 Liter Wasser** oder ungesüßte Tees pro Tag helfen, die Schleimhäute zu befeuchten, sodass sich Krankheitserreger weniger vermehren. Gegen trockene Heizungsluft eignen sich regelmäßiges **Stoßlüften**, **Nasenduschen** und **Raumluftbefeuchter** (oder ein feuchtes Handtuch auf der Heizung).
- Krankheitserreger werden meist über Türgriffe oder Händeschütteln übertragen. Regelmäßiges und gründliches **Händewaschen** reduziert das Ansteckungsrisiko.

Foto: SPREE-PR/Pils

Lebensmittel für den Winter – eine kleine Auswahl:

- 🍲 **Gemüse & Salat:** alle Kohlsorten, Artischocken, Auberginen, Fenchel, Hülsenfrüchte, Ingwer, Kartoffeln, Knoblauch, Kürbis, Lauch, Mangold, Möhren, Petersilienwurzel, Radieschen, Rote Bete, rote Paprika, Schwarzwurzeln, Sellerie, Steckrübe, Süßkartoffeln, Zwiebeln, Spinat, Chicorée, Radicchio, Feldsalat, Rucola
- 🍏 **Obst:** Äpfel, Beeren, Birnen, Granatäpfel, Kiwis, Zitrusfrüchte
- 🌿 **Gewürze:** Anis, Basilikum, Chili, Dill, Ingwer, Kardamom, Koriander, Kreuzkümmel, Kurkuma, Lorbeer, Muskatnuss, Nelken, Oregano, Petersilie, Rosmarin, Schwarzkümmel, Schnittlauch, Zimt
- 🥜 **Nüsse & Saaten:** Chiasamen, Haselnüsse, Kürbiskerne, Leinsamen, Mandeln, Pistazien, Sonnenblumenkerne, Walnüsse, Erdnüsse
- 🌱 **Kräuter:** Bärlauch, Beifuß, Brennessel, Brunnenkresse, Estragon, Koriander, Lavendel, Minze, Petersilie, Rosmarin, Salbei, Schnittlauch, Thymian, Wermut

DAS GROSSE Wasser KREUZWORTRÄTSEL

Liebe Leserinnen und Leser,

in unserem Kreuzworträtsel suchen wir verschiedenste Begriffe rund um die Grundlage allen Lebens – das Wasser. Von der Pfütze bis zum Schiff, von Naturerscheinungen bis zur Wissenschaft. Hier ist alles Wissen gefragt, das fließt.

Als Lösungswort wird ein Begriff gesucht, der eine Wasserbewegung beschreibt.

Manchmal kaum zu sehen, aber spürbar. So bringt sie das Wasser in Schwung und formt neues Gelände. Diese Kraft transportiert Wärme, Nährstoffe, Boote und Lebewesen. Dabei beeinflusst sie das Klima, die Vegeta-

tion und die Struktur verschiedener Kontinente. Es gibt sie an der Oberfläche von kleinen Bächen oder in den Tiefen riesiger Ozeane. Als kleine Wirbel oder starke, mitreißende Strudel. In jeder Größe, in jeder Stärke gibt es diese Bewegung auf unserem Planeten. Ob natürlich oder künstlich erzeugt, ohne sie würde das Wasser stillstehen. Auch wäre unser Planet nicht so vielfältig und entwickelt.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Knobeln und freuen uns auf Ihre Einsendungen!



Das gibt es zu gewinnen:
3 x 100 Euro
3 x 75 Euro
3 x 50 Euro

1. Größte Hafen- und Hansestadt an der Elbe
2. Anderes Wort für das Öffnen eines Regenschirmes
3. Typisch norddeutsches Gericht mit Roter Bete
4. Ort, an dem sich ein Fluss in mehrere Arme aufteilt, auch ein griechischer Buchstabe
5. Wärmeschutz der Vögel (Einzahl)
6. Bezeichnung der Tiere, die an und im Wasser leben
7. Fester Aggregatzustand von Wasser
8. Ein Meersäugetier
9. Lebensraum, der sich mit den Gezeiten verändert
10. Langer Fisch, der als Delikatesse gilt
11. Ärmelloser Umhang zum Schutz vor Nässe
12. Wasserbewegung
13. Griechischer Wassergott
14. Ein Teil eines Hafens, gibt es auch im menschlichen Skelett
15. Feiner Wassertröpfchenschleier in der Luft
16. Gebäude, das Schiffen den Weg weist
17. Meerestier mit acht Armen
18. Gegenteil von Klarheit in der Luft (ü=ue)
19. Wassersammelstelle im Garten, auch eine Gewichtsmaßeinheit
20. Gemüse, das zu 97 Prozent aus Wasser besteht
21. Einrichtung zur Reinigung von Abwasser (ä=ae)
22. Wissenschaft der Bewegung und Verteilung von Wasser auf der Erde
23. Hohe Uferpflanze mit flauschigem Blütenstand
24. In dieser Himmelsformation braut sich was zusammen
25. Wasserstandmesser (nicht zu verwechseln mit dem nach Alkoholgenuss)
26. Eis auf einem Berg
27. Wasserdichte hohe Schuhe
28. Durch Regen durchweichte Erde
29. Fabelwesen, das mit Gesang Seeleute in den Tod treibt
30. Gefrorenes Wasser, das an Dächern hängt

Lösungswort:



Einfach teilnehmen:

Senden Sie Ihre Lösung bitte bis zum **6. Januar 2026** an Ihren jeweiligen Versorger:
Wasserverband Nordangeln, Am Wasserwerk 1a, 24972 Steinbergkirche
 oder per E-Mail: wwsteinbergkirche@wv-nordangeln.de
Wasserverband Norderdithmarschen, Nordstrander Straße 26, 25746 Heide,
 oder per E-Mail: info@wvnd.de
Wasserverband Nord, Wanderuper Weg 23, 24988 Oeversee,
 oder per E-Mail: info@wv-nord.de

Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall anschreiben können. Informationen zum Datenschutz finden Sie im Impressum auf Seite 2.



Sicherer Weg vom Brunnen ins Werk

Rohwasser in neuen Bahnen

Kurz erklärt

Der Wasserverband Nord fördert mithilfe von Brunnen das Grundwasser. Die Fachleute nennen den hochgepumpten unbehandelten Vorrat: ROHwasser. Im Wasserwerk wird lediglich der Eisen- und Mangananteil des natürlichen Lebensmittels reduziert. Anschließend tritt es als REINwasser die Reise zu den Kunden an.

400 Millimetern gegen eine neue 500er Kunststoffleitung ausgetauscht“, sagt Axel Müller weiter. „Diese verbindet die Brunnen 5, 10, 15 und 16 mit dem dritten Werkeingang“, beschreibt er detailliert. „Somit ist nun der gesamte Leitungsstrang erneuert und aus dem gleichen Material.“

Ergänzend dazu ist nun nicht nur die Rohwasserfassung Ost mit dem Werkeingang 3 verbunden, sondern fungiert auch als Ringleitung für den Einspeisering im Wasserwerk. „Die Vergrößerung des Durchmessers und somit die Kapazitätserweiterung ermöglichen bei einem Rohrbruch im Einspeiserohwasserring die vollständige Versorgung des Wasserwerks mit Rohwasser aus den östlichen Brunnen“, ist der Wassermeister froh über diesen „doppelten Boden“.

Zufrieden blickt Axel Müller auf die abgeschlossene Baumaßnahme, die von der ausführenden Firma Iwers im laufenden Betrieb und „mit Bravour“ gemeistert wurde.

Fast schnurgeradeaus ging es hier übers Feld zur östlichen Wasserfassung. Diese ist nun in neuer Dimension und neuem Material in den Einspeisering eingebunden.

Foto: WVN

Der Wasserverband Nord hat seinen Rohwasserring in der östlichen Wasserfassung erneuert. Zudem wurde er für Notfälle so in den Einspeisering am Wasserwerk in Oeversee eingebunden, dass er kurzfristig die Versorgung auch allein übernehmen könnte. Gut 550.000 Euro investierte das kommunale Unternehmen in diese Maßnahme zur Sicherung der Trinkwasserversorgung seiner 91.000 Kundinnen und Kunden.

Die Wasserfassungen im östlichen Brunnenfeld des WV Nord ist in den vergangenen Jahren erweitert worden. Die Brunnen dort liefern inzwischen fast die Hälfte des gesamten Wasserbedarfes – „im vergangenen Jahr ganz genau 46 Prozent“, informiert Wassermeister Axel Müller. Er wollte

in diesem Bereich die Leitungen, die das Rohwasser Richtung Wasserwerk führen, darum unbedingt ertüchtigen. 2024 waren bereits im 1. und 2. Bauabschnitt einige Bereiche erneuert worden, 2025 folgte der 3. „Wir haben die vorhandene Leitung mit einem Innendurchmesser von

Neue Kompressoren sparen Energie auf Kläranlagen

Sauerstoff für die Mikroorganismen verdichtet

Ganz schnell muss es gehen, wenn auf einer Kläranlage wichtige Bauteile gewechselt werden. Verdichter, die den verfahrenstechnisch elementaren Sauerstoff in das Abwassergemisch bringen, gehören in diese Kategorie. Nach den Kläranlagen in Bredstedt, Handewitt, Freienwill, Eggebek/Langstedt und Oeversee tauscht der WV Nord nun die mehr als 20 Jahre alten Geräte in Großenwiehe und Wanderup aus. Sie werden durch die neue stromsparende Generation ersetzt.

Den Anfang machte Großenwiehe. An einem Vormittag im April stand dort für fünf Stunden die Kläranlage still. „Das ist schon aufregend“, räumt Abwassermeister Dirk Behnemann ein. Denn die Mikroorganismen, die das Abwasser reinigen, sind sehr empfindlich und brauchen sowohl ihre Nahrung, das Abwasser, als auch den steten Zustrom an Sauerstoff. Und eben die dafür zuständigen Apparate wurden gewechselt. „Alte Geräte raus, Rohrleitungen und Anschlüsse für die neuen vorbereiten, zwei neue Verdichter hinstellen und einbinden. Die

Inbetriebnahme muss auch gut durchgeführt werden, da ist viel Steuerungstechnik verbaut“, umreißt Dirk Behnemann den Ablauf. 13 Uhr lief alles wieder.

Was können die Neuen nun, was die Alten nicht schafften? „Wir haben es hier mit einer neuen Generation zu tun, die etwa 30 Prozent weniger Strom verbraucht. Und das ist beim bisherigen Bedarf von etwa 107.000 Kilowattstunden im Jahr eine Größenordnung“, verdeutlicht er. Allein die beiden Gebläse, die den verdichteten Sauerstoff zu den Mikroorganismen der Rei-

Frisch geprüfter Wassermeister Herzlichen Glückwunsch, Jan Beckmann!

Eine anstrengende Zeit ging für Jan Beckmann im Juni zu Ende. Der 36-Jährige aus Jerrishoe hatte seine Abschlussprüfung zum Wassermeister bestanden. Sein Vorgesetzter Axel Müller, der diesen lernintensiven Weg vor Jahren ebenfalls beschritten hatte, gratulierte dem Kollegen herzlich!

Die Entscheidung zur Qualifizierung war keine fixe Idee von Jan Beckmann. Schon als der gebürtige Flensburger im Sommer 2015 beim WV Nord anfang, antwortete er auf die Frage nach beruflichen Zielen: „gern Meister“. Das hat der gelernte Elektriker mit Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik nun geschafft. Hinter ihm liegen 34 Wochen Ausbildung in Lübeck, denn etwa alle drei Wochen war er seit September 2023 zum Pauken in



Bestanden: Axel Müller (r.) gratuliert Jan Beckmann herzlich zur bestandenen Wassermeister-Prüfung.

Foto: WVN

der Hansestadt. Er sei froh, diese hohe Belastung für die Kollegen und die Familie nun hinter sich zu lassen, sagt er. Der frischgebackene Wassermeister ist jetzt Stellvertretender Abteilungsleiter und zudem Verantwortliche Elektrofachkraft.

Alle Jahre wieder

... erinnert der WV Nord daran, die Wasserzähler frostsicher zu machen und vermeidbaren Schäden vorzubeugen.

- Alle unbenutzten Wasserleitungen entleeren.
- Räume mit Anlagen möglichst frostfrei halten.
- Falls nicht möglich, Zähler und Leitungen dämmen.
- Bei Zählern in Schächten prüfen, ob Abdeckungen intakt sind.



Gut 1,80 Meter hoch ist der gelb-schwarze Kasten der die neue Kompressoren-Technik enthält, mit deren Hilfe der WV Nord nun den hohen Energiebedarf um 30 Prozent reduziert.

Foto: WVN

nigung bringen, verursachen 60 Prozent des Strombedarfs auf der Anlage, führt der Abwassermeister weiter aus. Also mit Blick auf das Energiemanagement ist es eine offensichtliche Stelle, auf die genau geschaut wird.

Auf die erfolgreiche Erneue-

rung in Großenwiehe folgt der Umbau auf der Kläranlage Wanderup. Wirtschaftlich lohne sich die Investition auf diesen beiden Standorten auf jeden Fall. „Mit den neuen Verdichtern sparen wir Energie ein ohne dass die laufenden Kosten steigen.“